

BÜHLER

SPORTECHO



- Ausgabe 5 - Winter 91/92 - Vereinsinformationen -

Editorial	Gottfried Knott	1
Perspektive	Werner Staib	2
Fußball		
Rückblick auf die Vorrunde der Saison 1991/92	Raimund Gugel/Josef Schumann	4
Jugendfußball.....	Hermann Hauser	7
Damenfußball.....	Karin Reichel	10
Vereinsleben		
Drei Bühler Sportfreunde im Höhenrausch.....	Martin Thum	12
Ideale Betreuer.....		14
Interview		
Mit Georg Neumann	Gottfried Knott.....	16
Tennis		
Vereinsmeisterschaft in Reimen.....	Jochea Hagner	21
Tennis-Karikatur		24
Jugendtennis.....	Erhard Merk.....	25
Fahrradwochenende an die Donau	Anita Merk	28
Breitensport		
Breitensport - Männer.....	Albrecht Weber	31
Kommentar		
“Sieg Heil”’?.....	Jürgen Schröder.....	33
Satzungsentwurf	Gottfried Knott	35
Vorstand und Ausschuß		40
Sportangebot SV Bühl		41
Finanzen		42
Preisrätsel		44

Liebe Leserin, lieber Leser,

das 5. Bühler Sportecho, im 2., fast schon im 3. Jahrgang, ist noch rechtzeitig als Weihnachtspräsent fertig geworden und harret nun Ihrer geschätzten Vereinsaufmerksamkeit.

Weil diesmal keine allgemeine Vereinsweihnachtsfeier stattfindet - es muß auch einmal eine schöpferische Pause eingelegt werden - sei es an dieser Stelle gesagt:

Allen aktiven und passiven Mitgliedern, Freunden und Gönnern des SV-Bühl und seiner Abteilungen, wünschen wir in dieser leider unfriedlichen Zeit Frieden und nochmals Frieden.

Schon bei uns, im kleinstem Rahmen, kann es beginnen! Zwist und Auseinandersetzung, Streit, Aggression - diese Dinge kann man nicht mit Zuckerguß und Streusel übertünchen - weder im Großen, noch im Kleinen

Den anderen so nehmen wie er ist, nicht wie er sein sollte. Seinen Standpunkt anerkennen und dann erst abwägen. Ich klein schreiben, DU groß.

Genug der Besinnlichkeit, nun zum neuen Heft:

Bilder sagen mehr als tausend Worte. Das wollten wir ein bißchen beherzigen und schon ist fast ein 'Bilderbuch' draus geworden. Es tut sich erfreulich viel in Sachen Jugend, Sie können es angucken und nachlesen. Wo es derzeit noch hapert, ist das Leser-Echo. Die dafür offengehaltene Spalte blieb auch diesmal leider leer.

Kommen Sie auch gut ins neue Jahr!

Anton Bisinger
Flaschnerie und Installation
7400 Tübingen-Bühl
Ziegelhüttestr. 3

Herzlichst
Ihr Gottfried Knott
Schriftführer

Baumschul- und
Staudengarten

Geiger's Garten- und
Landschaftsbau

Tulpenstraße 59 · 7407 Rottenburg 6 (Kiebingen)
Telefon 0 74 72/54 45 · Telefax 0 74 72/54 83

Der SV Bühl und die Unterstützung von "Leistungssport"

Am Anfang eines jeden Vereines stand immer der Wunsch und das Bedürfnis einer Gruppe von Personen, die irgendeine Sportart pflegten, den Leistungsvergleich mit anderen Personen zu suchen. Als Organisationsform für dieses Freizeitvergnügen erfand man den Verein; nicht zuletzt auch deshalb, um den Fortbestand der Sportart und die Tradition über die Lebzeiten derjenigen hinaus zu sichern, die z.B. die Sportart ein- und dem Wettkampf zugeführt haben.

Da sich grundsätzlich menschliches Streben und Denken auch im Sport an Vollkommenheit und höchstem Leistungsvermögen orientiert, bleibt es auch bei uns nicht aus, daß die aktiven Sportler höhere Anforderungen an die Trainingsmöglichkeiten und die Sport- und Wettkampfgeräte stellen. Dies liegt vordergründig natürlich auch im Interesse des Vereines, der ja nach wie vor in der Öffentlichkeit daran gemessen wird, wie gut oder wie schlecht seine aktiven Sportler im Vergleich zu an deren Vereinen abschneiden. Daß man dann auch im Hinblick auf die Publikumswirksamkeit einer Sportart in der Vereinsführung Schwerpunkte setzen muß, liegt auf der Hand; andererseits darf dies aber auch nicht dazu führen, daß z.B. Breitensportaktivitäten vernachlässigt werden.

Ich meine, daß wir es bislang immer geschafft haben, die Belange aller Sparten zum richtigen Zeitpunkt ausreichend zu berücksichtigen. Äußerungen, die dahingehend gemacht werden, daß eine Abteilung die andere finanziert, haben einen vereinsspaltenden Hintergrund, deren Tragweite ich nicht abzuschätzen vermag. Wer einen Verein mit dieser personellen Struktur und den abteilungsübergreifenden Mitgliedschaften nach der Summe der erhobenen Beiträge führen möchte, mißachtet Jahrzehnte währende Tradition und leistet einer ohnehin schon ausgeprägten Nutzermentalität weiteren Vorschub.

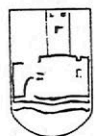
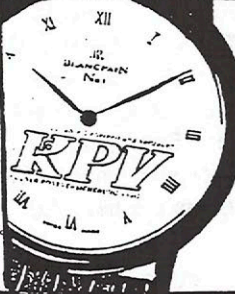
Die Zuwendungen aus Mitgliedsbeiträgen an die einzelnen Abteilungen beschränken sich ausschließlich am Bedarf zur Abwicklung des Spiel- und Trainingsbetriebes. Aufwandsentschädigungen werden in bescheidenem Maße an Trainer und Übungsleiter gezahlt. Die Aktiven selbst sind lupenreine Amateure, die alle ihre Unkosten selbst tragen und z.B. auch Gemeinschaftsveranstaltungen selbst finanzieren.

Daß sich unter diesen Voraussetzungen in Zeiten, wo der sportliche Wert sich ausschließlich am Geld orientiert, der Leistungssport beim SV Bühl nur spärlich entwickelt, ist richtig, muß aber nicht falsch sein. Wichtiger scheint mir, daß sich der Sportler und die Zuschauer mit Ihrem SV Bühl identifizieren und die Zufriedenheit im eigenen Leistungsvermögen suchen und finden

können. Gerade dieses Denken sollten alle Vereinsmitglieder versuchen auf den Gesamtverein zu projizieren .

Mit der Hoffnung, daß sich im nächsten Jahr Schlechtes verbessert und Gutes noch besser wird, wünsche ich Euch im Namen Eures SV Bühl ein Frohes Weihnachtsfest und ein Gutes Jahr 1992.

Euer
Werner Staib

<p>125 Jahre Sicherheit und Vertrauen</p> <p>KPV</p> <p>KÖLNER POSTVERSICHERUNG VVaG</p> <p>Lebensversicherungen</p>	 <p>UNITAS</p> <p>Sachversicherungen</p>	<p>Kfz- Haftpflicht</p> <p>VHV</p>
<p>RUND UM DIE UHR</p>		<p>VERGLEICHEN HEIßT SPAREN</p>
<p>WERNER STAIB Vertrauensmann SENGENTALSTR. 30 7400 TUBINGEN-BOHL Tel dstl. 07071/10-222 priv. 07472/6656</p>		



Rückblick auf die Vorrunde der Saison 1991/92

Daß nach einem Abstieg erfahrungsgemäß meistens kein gutes Jahr folgt, bekam auch die erste Mannschaft des SV Bühl leidvoll zu spüren, denn nach Abschluß der Vorrunde belegt man mit 15:11 Punkten einen enttäuschenden 6. Platz und ist somit frühzeitig aus dem Meisterschaftsrennen ausgeschieden.

Dabei waren die Voraussetzungen vor Rundenbeginn eigentlich nicht schlecht. Immerhin blieb die Mannschaft auch nach dem bitteren Abstieg zusammen. Nur Roger Mengel wollte nach seiner Langzeitverletzung die Kickschuhe nicht mehr schnüren. Dafür konnte Mittelstürmer Michael Hesselmaier als Neuzugang verbucht werden und auch die beiden Jungtalente Ingo Hönle und Rainer Oesterle erklärten sich erfreulicherweise bereit, neben ihren A-Jugend-Einsätzen zusätzlich beim SV Bühl zu spielen. Unter der sportlichen Leitung von Trainer Günther Waiblinger und Torwarttrainer Karl Pillauer war daher diesem Team das erklärte Saisonziel "Wiederaufstieg" ohne weiteres zuzutrauen.

Doch bereits nach sechs Spieltagen war dieses Ziel in weite Ferne gerückt, da man einen miserablen Rundenstart erwischte und sich nach vier Niederlagen mit 4:8 Punkten abgeschlagen im unteren Tabellenbereich wiederfand. Ärgerlich war vor allem die Art und Weise wie unsere Elf die Heimspiele gegen Seebronn, Frommenhausen und den SSC Tübingen verloren hat, nämlich immer nach demselben Schema: Im Sturm vergab man hochkarätige Torchancen und kassierte dafür die unmöglichsten Gegentreffer. Dabei hatte Eberhard Gunst, der den verletzten Stammtorhüter Klaus Hauser vertreten mußte, am allerwenigsten Schuld. Es lag wohl eher am schwindenden Selbstvertrauen und zum Teil auch an der mangelnden Disziplin, die sich nicht nur während des Spiels, sondern auch im Training bemerkbar machte. Trainer Günther Waiblinger war in dieser schwierigen Phase wirklich nicht zu beneiden. Er streifte sich sogar immer öfter das Trikot drüber, um dem Spiel die fehlenden Impulse zu geben und das Ruder noch herumzureißen. Den absoluten Tiefpunkt durchlebte die Mannschaft schließlich in Entringen. Es war die einzige Begegnung der gesamten Vorrunde, bei der sich unsere Akteure vollkommen chancenlos geschlagen geben mußten und mit einer blamablen 5:0-Schlappe nach Hause geschickt wurden.

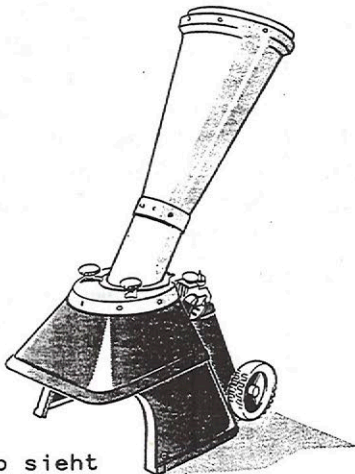
Nach diesen Rückschlägen konnte der SV Bühl endlich wieder Erfolge verbuchen, denn man holte in den nachfolgenden fünf Begegnungen 9:1 Punkte.

Dieser Aufwärtstrend war nicht nur den teilweise schwachen Gegnern zu verdanken, sondern beruhte ebenso auf einer deutlichen Leistungssteigerung in den eigenen Reihen. Sicherlich zeigte auch eine zwischenzeitlich erfolgte Aussprache zwischen Verantwortlichen und Spielern ihre positive Wirkung. Unter den erzielten Ergebnissen war vor allem der 9:0-Kantersieg gegen Schwalldorf/Obernau bemerkenswert. Schade, daß der amtierende Tabellenführer TSV Altingen dann diese Serie zerstörte. Ein Sieg gegen die Altinger wäre durchaus drin gewesen und hätte den Abstand zur Spitze auf läppische drei Punkte schmelzen lassen. Doch mit dieser 1:2-Heimniederlage erlosch endgültig auch das letzte Fünkchen Hoffnung auf einen Wiederaufstieg. Diesen Dämpfer steckten unsere Spieler aber anscheinend ganz gut weg, denn im letzten Vorrundenspiel wurde der SV Hailfingen auf des Gegners Platz mit 0:7 deklassiert.

Im Vergleich zur letztjährigen Bezirkspokalrunde, als man beinahe den Einzug ins Finale geschafft hätte, mußte der SV Bühl diesmal schon in der 1. Runde das Handtuch werfen. Eine 1:2-Niederlage gegen den SV Hemmendorf sorgte für den frühzeitigen Abschied aus diesem Wettbewerb.

Bürgerinitiative Bühler Tal und WAS

bieten für die Bühlerinnen und Bühler kostenlose Dienstleistungen an, die dem Umweltschutz dienen:



So sieht
das Gerät aus

Verleih eines leistungsfähigen Häckslers halb- und ganztagesweise, der lärmarm, weil niedertourig arbeitet. Der Häcksler hat Räder und kann leicht selbst ohne Fahrzeug abgeholt werden, nach tel. Voranmeldung bei Roland Schindler, Mühlweg, Tel: 77 35 Bühl. Nur Steckdosenanschluß nötig, 60m-Kabel ist dabei. Eine Benutzungs-"Spende" von DM 5.- (halbtags bzw DM 10.- ganztags) wird erwartet.

Erfreuliches gibt es von der 2. Mannschaft zu berichten. Dort wo man gerne die Erste vermutet hätte, steht nämlich unsere Reserve. Mit 15:3 Punkten führt der SV Bühl ungeschlagen die Tabelle von insgesamt neun Reserve-Mannschaften an. Wenn dieser Spielerkader auch in der Rückrunde weiterhin so zusammenbleiben kann und nicht durch Personalsorgen in der Ersten geschwächt wird, erhält der SV Bühl vielleicht doch noch einen Meisterschaftswimpel.

Bis zur Fortsetzung der Rückrunde (Mitte März) wird viel Gras über die verkorkste Vorrunde unserer 1. Mannschaft gewachsen sein. Allerdings sollte man nicht vergessen, aus den gemachten Fehlern zu lernen und schon frühzeitig die richtigen Weichen für die kommende Saison zu stellen. Dazu gehört beispielsweise die Einsicht bei manchen Spielern und Zuschauern, daß in der untersten Klasse zwangsläufig auch mal mit schlechteren Schiedsrichterleistungen gerechnet werden muß. Inzwischen kennt man auch alle gegnerischen Mannschaften und es wäre eine Genugtuung, wenn sich der SV Bühl für die eine oder andere Niederlage in der Rückrunde revanchieren könnte. Auf jeden Fall hat sich gezeigt, daß die wenigen guten Mannschaften, die diese Staffel anführen, keineswegs übermächtig und unschlagbar sind.

**Tabelle der Kreisliga B - Staffel 6
nach Abschluß der Vorrunde**

1. Altingen	43:9	22:4
2. Frommenhausen	28:13	20:6
3. Weiler	36:24	18:8
4. SSC Tübingen	36:18	18:8
5. Seebronn	40:17	18:8
6. Bühl	44:23	15:11
7. Neustetten	28:15	15:11
8. Entringen	20:19	12:14
9. Hailfingen	17:27	11:15
10. Hemmendorf	11:21	10:16
11. Kilchberg	18:44	9:17
12. Hellas Rott./Bod.	14:37	6:20
13. SV Tübingen	14:31	6:20
14. Schwalld./Oberrau	8:59	2:24

Abschließend möchten wir die Gelegenheit nutzen, unserm Sigggi Buck, der von seinem Amt als Mannschaftsbetreuer zwischenzeitlich zurückgetreten ist, für seine geleistete Arbeit im Namen der gesamten Fußballabteilung ausdrücklich zu danken. Leider unterschätzt man nur zuoft, wieviel Zeit, Mühe und Nerven ein solcher Job erfordert.

Raimund Gugel,
Josef Schumann

Abteilung Jugendfußball

Zur Saison 91/92 wurden erstmals seit Jahren wieder vier Mannschaften gemeldet. Die Ernüchterung kam jedoch schon zwei Tage vor Saisonbeginn. So mußte, obwohl auf dem Papier acht Spieler zur Verfügung standen, wegen Desinteresse einiger Spieler die 7er D-Jugend vom Spielbetrieb zurückgezogen werden. Dies sollte jedoch die einzige negative Meldung vom Jugendfußball bleiben. Denn was die anderen drei Mannschaften boten, waren sensationelle Erfolge, was dem SV Bühl einen inoffiziellen Meister und einen Herbstmeister einbrachte (näheres in den einzelnen Mannschaftsberichten). Es ist also einiges geboten im Jugendfußball und die Spieler haben eigentlich einen besseren Zuschauerzuspruch verdient. Dies dann auch gleich meine Bitte an die sportlich interessierten Bühler Bürger: Schauen Sie doch mal bei der Jugend zu; es ist erstaunlich was sich im Bühler Nachwuchs tut. Und die Jugendspieler von heute sind die Hoffnungsträger der Aktiven von morgen.

Hier nun die einzelnen Mannschaftsberichte:

F-Jugend

Mit 13:1 Punkten und 46:5 Toren holte sich unsere F-Jugend den inoffiziellen Meistertitel in einer Schnupperrunde mit acht Mannschaften. Hier machte sich die mühevoll und aufwendige Arbeit von drei Betreuern bezahlt. Chef-Trainer Hubert Kessler und die Co-Trainer Dieter Hermann und Josy Compper legten großen Wert darauf, daß in der ersten Phase eines Fußballspielers das "Kleine Fußball-Einmaleins" beherrscht wird. Nur so ist zu erklären, daß sich die



KARL BISINGER

GIPSER- U. STUKKATEURMEISTER

**Trockenbau
Akustik
Verputz**

**TÜBINGEN-BÜHL
Römerstr. 8
Tel. 0 74 72/72 24**

Mannschaft selbst von namhaften Gegnern wie z. B. dem FC Rottenburg nicht unterkriegen ließ. Es machte immer wieder Spaß, dieser Mannschaft zuzuschauen. Der einzige Spieler der einem ein wenig leid tun konnte, war Torhüter Marvin Compper, der sich bei manchem Spiel lautstark über Langeweile beklagte, während seine Mitspieler auf Torejagd gingen.

In die Torschützenliste reihten sich folgende Spieler ein:

David Merk	19	Treffer
Markus Raidt	19	''
Philipp Kessler	6	''
Marco Schmid	1	''
Philipp Neumann	1	''

E-Jugend

Für die neu gegründete E-Jugend verlief die Vorrunde unterm Strich gesehen doch zufriedenstellend. Man mußte sich zwar einigen gut eingespielten Mannschaften geschlagen geben, ließ sich dadurch aber nicht aus der Fassung bringen. Ganz im Gegenteil, sobald der routinierte Trainer Willi Junger eine Chance witterte, dem Gegner ein Schnippchen zu schlagen, gab er seinen Jungs die richtige Marschroute auf den Weg und man konnte dadurch einige Punkte ergattern, die am Ende der Vorrunde zu einem Platz im Mittelfeld reichten. Wenn sich die Mannschaft weiterhin so entwickelt, wird sie in der Rückrunde sicherlich noch einige Plätze gutmachen.

C-Jugend

Der halbe Weg nach Rom ist geschafft! Überzeugend mit 14:0 Punkten und 30:11 Toren wurde unsere C-Jugend überlegen mit vier Punkten Vorsprung Herbstmeister, worauf ihr Trainer und Motivationskünstler Werner Staib sehr stolz sein kann. So wurden auch Spiele wie z.B. in Bodelshausen nach einem 0:4-Rückstand, dank Cleverness und taktischer Versiertheit des Trainers und der Kampfkraft der Mannschaft, noch in einen 5:4-Sieg umgewandelt. Jedoch nicht nur kämpferisch, sondern vor allem auch spielerisch hat diese Mannschaft einiges zu bieten und ähnelt dabei der Spielweise der Frankfurter Eintracht, bei der - wie bekannt - ein Trio das Spiel lenkt und denkt. Nur heißen unsere Spieler nicht Binz, Möller und Bein, sondern Sven Schneider, Jörg Wutz und Udo Lohmüller. Egal wie die Saison auch enden wird, man darf guter Dinge sein, was da für Nachwuchs auf die Aktiven zukommt. Im Nachhinein muß der Mannschaft zum Herbstmeistertitel gratuliert werden, in der Hoffnung, daß sie auf dem Teppich bleibt, damit am Ende der Saison vielleicht einmal wieder ein Meister in Bühl gekürt werden kann.

Abt. Jugendfußball
Hermann Hauser

Jugendfußball



Bild: E-Jugend
stehend v. li.:
Betreuer Dieter
Herrmann, Stefan
Schneider, Manuel
Klett, David Merk,
Markus Raidt,
Trainer Hubert
Kessler.

Vorne v. links:
David Waiblinger,
Philipp Kessler,
Marvin Compper,
Marco Schmid,
Marius Panzer

Bild: D-Jugend
stehend v. li.:
Anja Junger, Martin
Neth, Sven Junger,
Uwe Hartmann,
Jens Graul, Jochen
Raidt, Thomas
Pfeffer.

Vorne v. links:
Sebastian Knerr,
Peter Leukart,
Fabian Panzer,
Philipp Neumann,
Marc Sailer, Ingo
Hämmerle



Bild: C-Jugend
stehend v. li.: Jörg
Wutz, Jan Junger,
Stefan Leukart,
Dieter Barth,
Panagiotis Katsikas,
Stefan Ellsäßer,
Trainer Werner Staib.

vorne v. links:
Thorsten Bürker,
Michael Raidt, Udo
Lohmüller, Frank
Leukart, Jens Raidt,
Sven Schneider,
Mike Schmid



Aus Spaß wurde Ernst!

Es war einmal an einem Sonntag im Mai... Da trafen sich rein zufällig bei einem Heimspiel des SV Elke Reichel und Alexandra Gugel. Natürlich redeten die zwei auch über Fußball und plötzlich schlug Elke vor, sie könnten doch versuchen, in Bühl eine Fußball-Damenmannschaft zu gründen. Alexandra war begeistert und sagte ihren Einstieg zu. Der Vorstand wurde überzeugt von der Idee und die Fußball-Eltern Raimund und Gerlinde halfen tatkräftig beim Aufbau mit, ebenso wie Rita Leukart, die sogar selbst die Kickstiefel schnürte, wenn Not an Frau war. Die ersten Stammspielerinnen waren Elke und Karin Reichel, Alexandra Gugel, Gudrun Reichel, Nadine Reichel, Sonja Barth, Sonja Hartz, Ute Raidt, Rita Leukart und Maria Gieseler.

Leider zu wenig, um in der Bezirksliga-Saison mitspielen zu können. Deshalb wurden mit selbst gepinselten Plakaten weitere Spielerinnen geworben. Hinzu kamen Silke Enderweit, Hermine Herth, Sonja Geiger, Daniela Schieting, Monika Schaupp, Julie Christner und Angelika Kotz. Juhu, der erste Brocken war geschafft. Die Anmeldung zur Bezirksliga-Saison 91/92 konnte erfolgen. Was noch alles fehlte: Trainer, Trikots und Triumpfe.

Übergangshalber trainierten uns Rainer Gugel und Fridolin Leukart (Torwarttraining). Das erste Einlagespiel war am 29. Juni in Unterhausen, auf Kleinfeld, Gegner war der BFC Pfullingen. Gleich das erste Tor erzielte Elke Reichel. Doch unsere Damen konnten kräftemäßig noch nicht mithalten und verloren trotz anfänglicher Führung doch noch mit 1:4. Eine Woche später, am 7. Juli 91, nahm die junge Mannschaft schon bei den Bezirksmeisterschaften (Kleinfeld) in Eningen teil. Aber: Dabeisein war alles! Endlich Ende Juli tat sich was. Man gewann in Matthias Müller einen geeigneten Trainer, der durch Eberhard "Ebi" Gunst (Torwarttrainer) unterstützt wird.

Innerhalb kürzester Zeit mußte die Mannschaft auf die Saison vorbereitet werden. Am 7. September war es dann soweit: Erstes Punktspiel in Eningen. Endlich konnte richtig gejubelt werden. Mit je einem Tor durch Elke und



Bild: Die Damenmannschaft

Alexandra sicherten sich unsere Bühlerinnen einen Punkt. In Dottingen, beim zweiten Punktspiel das Ganze: da capo, und nocheinmal dieselben Torschützinnen. Bei den folgenden Spielen mußten unsere Damen dann eine Niederlage nach der anderen einstecken, obwohl

man fast bei allen Spielen zu Torefolgen kam. Beim letzten Vorrundenspiel gegen die Tabellendritten vom SV Böhlingen ging es dann endlich rund. Mit tollen Spielzügen und großem Kampfgeist bezwang man die Gäste mit 4:1 (Torschützinnen Elke Reichel 2 und Karin Reichel und Monika Schupp). Die Woche drauf startete schon die Rückrunde in Dottingen positiv mit 2:3 für Bühl! Sehr erfreulich ist auch das große Interesse der Bühler Zuschauer, die die Truppe vor allem in den Heimspielen immer zahlreich und lautstark unterstützen.

Karin Reichel

Tabelle nach der Vorrunde:

1. TV Derendingen	57: 9	23: 1
2. BFV Pfullingen	33:10	20: 4
3. TSV Genkingen	25:20	15: 7
4. TSV Böhlingen	19:14	12:10
5. TSV Kleinengstingen	14:21	12:12
6. SV Würtingen	16:18	10:10
7. SV Bühl	31:39	8:16
8. SV Gomadingen	18:25	7:15
9. SKV Eningen	13:33	8:18
10. SV Dottingen	10:47	1:21

Torschützenliste:

Elke Reichel	19
Alexandra Gugel	5
Monika Schupp	4
Karin Reichel	3

Kingersheimer Straße 26
 7400 Tübingen-Hirschau
 Telefon (07071) 7 12 84



Qualität auf den ersten Blick



Durch ständige neutrale Kontrollen wird gewährleistet, daß Sie qualitativ gute und frische Waren kaufen können. Außerdem können Sie sicher gehen, individuell und fachlich beraten zu werden.



Überzeugen Sie sich selbst. Prüfen auch Sie unsere Qualität.

Wir bieten Ihnen täglich:



- Leckerer vom Schwein
- Leckerer vom Rind
- Hackfleisch-Varianten

Über 100 Sorten Wurst und Schinken nach eigenen Spezial-Rezepturen in unserer Wurstküche hergestellt

Drei Bühler Sportfreunde im Höhenrausch

Für einige Bühler Breitensportler hat das Hochgebirge eine so gewaltige Anziehungskraft, daß sie sich nun schon seit drei Jahren in jedem Sommer für eine Woche zusammentun, um eine Gebirgsgruppe nach der anderen in den Alpen unsicher zu machen. Immer wenn das Thermometer in Bühl auf "hitzefrei" zeigt, packen Alfons Weber, Erhard Merk und Martin Thum die Rucksäcke: mit Steigeisen, Seil, Pickel und bunten Klamotten ziehen sie in die Sommerfrische oberhalb 3000m und darüber um.



Bild: Martin auf der Dufour-Spitze
hinten: Weisshorn und Dom(re)

Bild: Wir drei auf dem Bellavista-Gipfel.
Hinten: Piz Palü

Im Sommer 1989 gings gleich richtig zur Sache: Bei minus 20° Celsius und Höhensturm standen wir Anfang August auf dem Dach Europas, dem Mont Blanc(4810m). Mit dabei bei dieser Zitterpartie -selbstverständlich nur der Minusgrade wegen - waren damals noch Albrecht Weber und Roland Kürner. Der Jubel über diesen schönen Höhenspaziergang war riesig. Vor allem freute sich Roland: er hatte endlich seinen Vater eingeholt, höhenmäßig!

1990 bezogen wir eine fantastisch schön gelegene Hütte oberhalb von Verbier im Wallis als Base-Camp. Diesmal waren Dieter "Didi" Herrmann und mein Neffe Andreas mit von der Partie. Nach einer Eingetour auf den Col de la Serpentine (3547m) und über den Glacier de Gietro nach Mauvoisin im hintersten Val de Bagnes waren wir nicht etwa eingegangen wie die Primeln, sondern waren nach einigen Flaschen Rotwein im Base-Camp so richtig im Höhenrausch: Ziel war der höchste Gipfel im Wallis, die Dufour-Spitze im Monte Rosa-Massiv. Um 2.30 Uhr nachts starteten wir von der Monte

Rosa-Hütte. 11.30 Uhr standen wir auf dem Gipfel (4634m). Erst um 17.30 Uhr waren wir wieder zurück an der Hütte. Ein langer, heißer Tag! Noch 24 Stunden später mußte im Base-Camp der Nachdurst mit ein paar Fläschchen Rotwein gelöscht werden!

1991 mußte ein langgehegter Wunsch von Alfons in die Tat umgesetzt werden: Die Überschreitung des Piz Palü in der Bernina-Gruppe stand an: Zum Glück kamen wir drei erst spät abends an die Talstation der Diavolezza-Seilbahn. Die letzte Bahn war weg: so wurde der Hüttenanstieg zur eindrucksvollen Öko-Exkursion, denn der Weg führt zu einem großen Teil über die präparierte Skiabfahrtspiste. Hier hat der gewaltsame Eingriff in die natürliche Bodenbeschaffenheit die ohnehin im Urgestein spärlichere Pflanzenwelt auf ganz wenige Spezies zusammenschumpfen lassen: Hellerkraut, Alpen-Gänseblümchen und Wollgras waren schon alle Blumen, mit denen sich der skigerechte, den Unfallverhütungsvorschriften entsprechend eingeebnete Hang zu schmücken versuchte!

Trotz dieses Wehrmutstropfens wurden die folgenden Tage zu einem einzigen Höhenrausch: Drei Tage schwebten wir ständig in Höhen zwischen 3500m und 4050m . 1.Tag: Über die drei Palü- Gipfel (3905m) und über die Bellavista-Terrasse zur Marco e Rosa-Hütte (3600m). 2.Tag: Auf den höchsten Ostalpengipfel, den Piz Bernina (4050m) mußten wir am Spalla-Grat wegen großem Andrangs anstehen. Dafür waren wir im Abstieg als erste an der Abseilstelle und hatten einen Vorsprung von fast zwei Stunden herausgeholt, und das ganz ohne Streß. Am dritten Tag der herrliche Abschluß: Über den Piz Zupo (3995m) und die drei Bellavista-Gipfel waren wir den ganzen Tag auf einsamen Graten unterwegs. Einzige Begegnung: Auf dem Bellavista- Gipfel eine Dreier-Seilschaft, Einsamkeitsfanatiker wie wir! Als wir dann nach einem faulen Vormittag auf der Terrasse des Diavolezza- Berghauses gemächlich Richtung Tal stiefelten, war unser Gesprächsthema - na was schon? - ein Ausblick auf die Bergziele im Jahr 1992. Die werden wir aber erst in der nächsten Nummer des Sportecho verraten.

Martin Thum



Ideale Betreuer

Eine Befragung von Kindern und Jugendlichen ergab die folgende Idealvorstellung von Betreuern:

1. Ein Betreuer sollte eine unendliche Geduld haben.
2. Er sollte ganz besonders aufgeschlossen sein, sollte Sinn für Humor haben, auf keinen Fall sollte er zynisch oder sarkastisch sein und Kinder aufziehen (Jean Paul sagte dazu: "Kinder und Uhren darf man nicht ständig aufziehen, man muß sie auch gehenlassen.")
3. Er sollte auf jeden Fall unparteiisch sein und kein Kind/keinen Jugendlichen vorziehen.
4. Als wichtigster Punkt wurde herausgestellt, daß der Betreuer immer genau wissen muß, was er tut. Er muß bestimmte Vorstellungen haben (etwa von Spielregeln) und diese Vorstellungen auch durchsetzen.
5. Eine Betreuerin sollte zwar mit einem Fahrtenmesser und einem Fußball umgehen können, sie sollte aber auch das weibliche Element nicht verleugnen.
6. Eine konstruktive Kritik zum rechten Zeitpunkt und in rechter Form wird dankbar anerkannt.
7. Er sollte immer für die Kinder/Jugendlichen da sein. Pärchenbildungen werden höchst kritisch betrachtet.
8. Er sollte nicht zuviel von den Kindern/Jugendlichen erwarten. Wer zuviel auf einmal will, verwirrt besonders Kinder.
9. Verantwortung und Takt werden groß geschrieben.
10. Auch die Kinder/Jugendlichen achten auf Kleidung und Auftreten der Betreuer.
11. In Anwesenheit von Kindern/Jugendlichen sollte es keine Meinungsverschiedenheiten zwischen Betreuern geben.
12. Er sollte Interesse an allen Vorschlägen der Gruppenmitglieder zeigen und sie nicht verniedlichen und abwerten. Die jungen Menschen möchten für voll genommen werden.
13. Bei Gesprächen der Gruppenmitglieder untereinander sollten die Betreuer nicht Blicke wechseln, "grinsen" oder lästern.
14. Ein guter Betreuer sollte Freude an jungen Menschen und an seiner Arbeit haben.

Ist "Er" eine "Sie" gilt natürlich das gleiche.

Aus: Vereinszeitung des Allgemeinen Sportvereins Hagsfeld.

Melden Sie sich bitte bei dem Jugendleiter Ihrer Abteilung, wenn Sie sich wiedererkennen. Nichtideale Betreuer werden bevorzugt!

Wir haben
mehr Flügel
als der Name
vermuten läßt

Vögele

Herrenberger Straße 38
7400 Tübingen
Tel. (07071) 42892



STEINWAY & SONS

Interview



Vereinsgeschichtlicher Rückblick mit Ehrenmitglied Georg Neumann, Vereinsvorstand von 1960 bis 1971 und bis heute, im 84sten Lebensjahr stehend, rege dem SV Bühl verbunden. Mit ihm führte ein sonntägliches Frühschoppengespräch Schriftführer Gottfried Knott. Historische Beratung: Ewald Schiebel.

Sportecho: Georg Neumann, heute reden wir von Ihrer Ära: wann wurden Sie Vorstand?

G.Neumann: Ich war elf Jahre Vorstand von 1960 bis 71. Eingetreten bin ich 1957, dann wurde ich bald Kassier. Die Kasse war leer. Ich begann genau mit fünfzehn Mark und zwei Pfennige. Das war der Kassenbestand, den ich übernommen habe. Im Lauf der Jahre wurde es etwas mehr, dann hatten wir auch ein Sparbuch. Mein Vorgänger - war das nicht der Karl Schäfer - oder der Willbold? (Zustimmung aus der Seniorenrunde, die das Gespräch verfolgt), ja der Hans Willbold wars, der Karl Schäfer, der war vorher Vorstand, der hatte bei der Einweihung des Sportheims 1959 eine Herzattacke erlitten.

Sportecho: Welche Ereignisse sind Ihnen aus dieser Zeit aus dem Vereinsleben besonders in Erinnerung geblieben?

G.Neumann: Die Höhepunkte waren, nach dem Krach, den es im Verein gegeben hatte, erstmal die Übernahme und daß dann wieder Ruhe eingetreten ist. Die ganze Jugend, es gab ja nur Fußball, war ausgetreten und nach Tübingen gegangen. Dazu war es notwendig, den früheren Vorstand Walter aus

dem Verein auszuschließen. Sie nannten ihn Sport-Walter. Es war ein böser Krach. Ich sagte: ich übernehme den Vorstand, aber dann brauche ich freie Hand und ich laß mir nicht von irgend welchen Querköpfen Vorschriften machen, was der Sportverein machen muß, welche Spieler spielen. Da hatten wir eine Kriesensitzung, da war der Nowozeniuk dabei, der Werner Sailer und noch ein paar, die mir jetzt nicht einfallen, und meine Bedingung war, daß wir den Walter ausschließen, weil der zu viel Rabatz gemacht hat. Der hatte die Jugend vertrieben. Ich wollte



Bild: Georg Neumann beim Sport-Echo-Gespräch mit Gottfried Knott

die Jugend zurückhaben und die kam dann wieder, nach und nach.

Sportechno: In welcher Klasse hat man damals gespielt?

G. Neumann: In der C-Klasse. Die Einteilung war C B und A. Es war der Bezirk Alb, was jetzt Kreisklasse ist. Frommenhausen war drin, das weiß ich noch.

Sportechno: Namen, können Sie noch Namen aus der Mannschaft aufzählen?

G. Neumann: Da muß es die Protokolle geben, wir hatten seit 1949, als es wieder losging soo eine dicke Kladde (zeigt, wie dick), also ein großes Buch, wo alles protokolliert wurde, auch die Mannschaft, da stehen sie alle drin...

Sportechno: ...trotz Suche ist dieses schlaue Buch nicht aufgetaucht!

G. Neumann: Es wurde sauber geführt, vom Oesterle, also dem Vater vom Kurt Oesterle, der war ja auch Vorstand vom Verein gewesen und dann später auch sein Sohn. Spielerpersönlichkeiten... Josef Bisinger (der war auch eine Zeitlang Schriftführer), Eugen Bisinger, Siegfried Bäurle, Andreas Bäurle, Andreas Dorn, Heiko Ebert...

Sportechno: äh,...

G. Neumann: Ich hatte gute Mitarbeiter, einen guten Spartenleiter, das war der Nowozeniuk, der leider zu früh und zu jung gestorben ist. Dann hatten wir den Anton Höhle als Schriftführer, sehr gut, den Dieter Dziellak, der war ein tüchtiger Jugendleiter. Damals hatten wir fünf, sechs Jugendmannschaften, von den kleinsten Hopsern an bis zu den Großen. Als 1965 unsere 40-Jahr-Feier war, waren Bürgermeisterwahlen. Da waren ein paar Aspiranten auf Bürgermeister, die hatten oben studiert in Haigerloch. An diesem Tag - da ist der Anton Höhle Bürgermeister in Salzstetten geworden, der Dziellak in Betzweiler - da stand ich ohne da, meine besten Leute fehlten. Ich mußte alles wieder neu aufbauen, es war eine große Herausforderung und ich hab geschwankt, ob ich den ganzen Bettel hinschmeiß.

Sportechno: Der SV Bühl, der war doch damals ein reiner Fußballverein?

G. Neumann: Ja, aber es gab schon eine Damenmannschaft, aber Handball, nicht Fußball, das gabs erst später (lacht); bei uns jedenfalls nicht. Die Damenhandballmannschaft hatten wir zwei Jahre, dann wurde uns der Unkostenfaktor zu teuer! Die mußten wir ja vollständig einkleiden. Sponsoren gabs damals noch nicht, oder fast nicht, außerdem verunglückte Andreas Bäurle senior.

Sportechno: Wie sah damals der Spielbetrieb aus, gab's Trainer, gar bezahlte?

G. Neumann: I wo! Wir hatten ja gar kein Geld gehabt. Der Eintritt kostete fünfzig Pfennig, der Schiedrichter kriegte zwei Mark. Basta. Bei der A-Klasse

Interview

sind wir sogar mal reich geworden, da waren dreihundert und vierhundert Leute bei den Spielen. Aufgestiegen sind wir anno 69 in die A-Klasse, 59 waren wir in die B-Klasse gekommen, zehn Jahre waren dazwischen.

Sportecho: Die Neun am Ende der Jahreszahl war für den SV wohl immer bedeutsam, 1989 sind wir auch wieder oben gewesen...aber nochmal zu den herausragenden Spielern, fallen Ihnen noch welche ein?

G.Neumann: Wir hatten gute Spielerpersönlichkeiten, Ewald Schiebel, Karle Bisinger, meinen Sohn Bernd Neumann und die Reichel-Brüder Adolf''Addi'' und Heinz, als Schiedsrichter Alfred Schiebel und davor den, der so viel geschwätzt hat, wie hieß er gleich... Wolfgang Werner. Als die alle zurückgekommen waren, war der Tiefpunkt überwunden und dann ging's bei uns schon wieder bergauf...

Sportecho: Wie war die Mitgliederstruktur damals?

G.Neumann: Wie ich den Verein übernommen habe, waren es vielleicht 70 bis 80 Mitglieder. Es spielten viele Dinge eine Rolle. Wenn es der Vater nicht wollte, durfte der Sohn nicht in den Sportverein eintreten, er mußte dann vielleicht in den Musikverein gehen. Da spielten auch Familienkämpfe eine Rolle. Als man im Sport mehr bieten konnte, hat sich die Mitgliederzahl



Bild: Aufstieg in die A-Klasse 18.5.1969

Stehend v.l: Winfried Mengel, Lothar Gugel, Helmut Baur, Raimund Gugel, Karl Bisinger, Adolf Reichel, Werner Staib, Vorstand Georg Neumann;
Vorne v.l: Heinz Reichel, Erhard Lohmüller, Reinhard Micheal, Hermann Leukart, Kurt Oesterle, Manfred Heusel

erhöht. Später wurde der Verein auch ausgebaut, nach mir kamen die Bewegungsspiele, das Tennis dazu, da hat sich die Zahl wieder erhöht.

Sportecho: Inzwischen haben wir knapp 500 Mitglieder.

G. Neumann: Donnerwetter, gratuliere!

Sportecho: Welche Bedeutung hatte der Vereinssport im Vergleich zu heute?

G. Neumann: Unsere Möglichkeiten waren begrenzt. Wenn schlechtes Wetter war, standen wir im Wasser. Was haben wir an Drainagen eingebaut, daß wir den Platz trocken kriegten. Wir mußten alles selbst machen. Die Gemeinde hat nichts gemacht, nicht mal gemäht. Nur vom Sportkreis kriegten wir alle Jahre eine Ausschüttung, so 140 DM, am Schluß waren es 200 DM. Sonst mußten wir betteln gehen. Der Beitrag war eine Mark, oder einsuffzig. Wenn wir um fünfzig Pfennig erhöht haben, ist die Hälfte gleich wieder ausgetreten - mit dem Mund. Die blieben schon da. Es ist richtig, daß das Angebot heute viel breiter ist - denn Sport ist immer das Lebendige einer Gemeinde.

Sportecho: Was waren die schönsten Episoden in ihrer Zeit?

G. Neumann: Zuerst der Aufstieg in die B-Klasse, dann das 40-jährige Jubiläum, das unter meiner Regie an drei Tagen stattfand, dann der Aufstieg in die A-Klasse, das war mein größtes Erlebnis überhaupt hier im Sportverein Bühl, daß es nach so langen Jahren mit einer sehr guten Mannschaft, die mitgezogen hat und mit viel Müh und Arbeit gelungen ist, daß wir uns zwei oder drei Jahre in der A-Klasse halten konnten! Im zweiten Jahr wären wir bald noch weiter gekommen - um ein Spiel hat es sich gehandelt und wir wären noch weiter aufgestiegen. Aber es hat nicht geklappt und das war dann auch gut so.

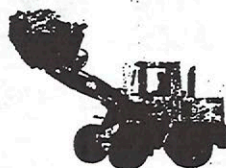
Sportecho: Ehrenmitglied Georg Neumann, wir wünschen Ihnen weiterhin Wohlergehen, Gesundheit und Freude an Ihrem SV Bühl, dem Sie eine lange Zeit vorgestanden haben. Wir danken Ihnen für dieses Gespräch!

Ferdinand Kehrer

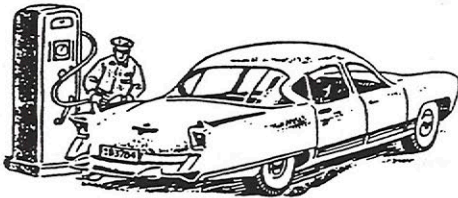
Fuhrunternehmung · Baustoffe



- Kies
- Sand
- Wacken
- Moräne
- Schotter
- Streu-
splitt
- Edelsplitt



Bahnhofstr. 21 · 7400 Tübingen 3-Kilchberg · ☎ 07071/72339



Ihre Tankstelle M. Speidel

in Tübingen-Bühl, Eugen-Bolz-Str. 64

☎ 07472/4 21 66

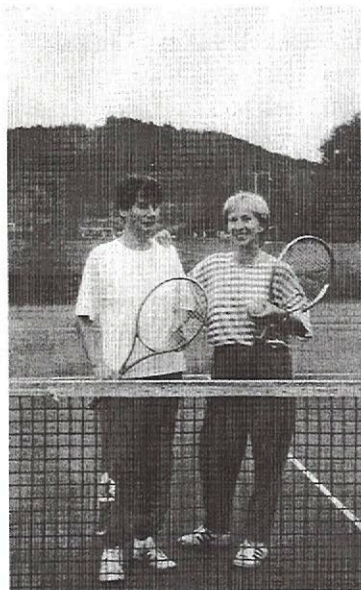
Tennis



Vereinsmeisterschaft 1991 in Reimen

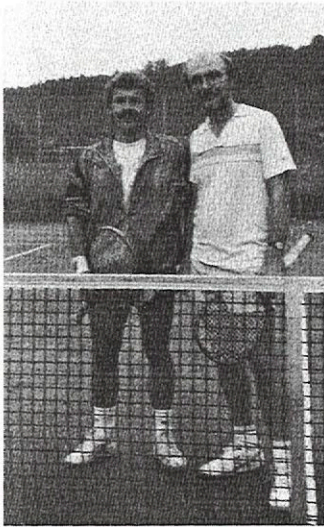
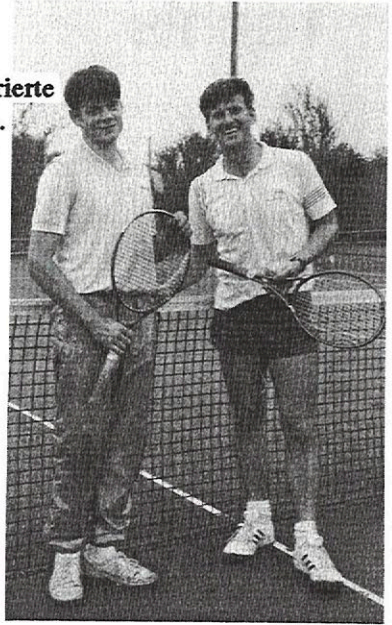
Die Meisterschaft der Saison
in Wort und Bild doch ohne Ton,
will ich dem Leser hier erzählen,
ohne ihn mit langem Text zu quälen.

Beginnen will ich mit der Weiblichkeit, der holden,
die heuer den Titel gewinnen wollten.
Tanja mit ihrem süßen Schlotterlook,
spielt vehement und mit viel Druck.
Selten ließ sie sich in den letzten Jahren
von ihren Gegnerinnen überfahren.
Auch in diesem Jahr konnte sie es nicht lassen,
der Ursula nur feuchte Augen zu verpassen.



Die Ursel und die Clara scheint's nicht zu
verdrießen,
daß man sie hat auf Platz 3 und 4 verwiesen.
Ihre Mienen sind gelassen und heiter,
mit Sicherheit spielen sie trotzdem weiter.

Der Jochen Krakowski, der so strahlend lacht,
hat wohl die größte Sensation vollbracht.
auf dem roten Sande er enorme Kampfkraft celebrierte
und damit dem Roland die Meisterschaft ruinierte.
Der Holger im Endspiel war gewarnt,
auch wenn Jochen ist um jeden Ball gerannt,
hat es ihm diesmal nichts genützt,
dafür war Holger zu gewitzt!
Ein' Fehler hat der Holger Krapp
leider wird er nie ein Schwab!



Ganz stolz war Gottfried ob sei'm Coup;
hier lächelt er, der alte Filou.
Hat er sich doch klammheimlich und mit Gefühl
auf den 4. Platz nach vorn gespielt.
Zwar war er gegen Roland mit seinem Latein am Ende;
aber was soll's, noch ist er nicht in Rente!

Wir fertigen und liefern **Holzfenster** – in Verbund- oder Isolierglas mit
Sprosseneinteilung und Schallschutz.

Kunststofffenster · Rolladen · Jalousien · Markisen

WOLFGANG SCHMID

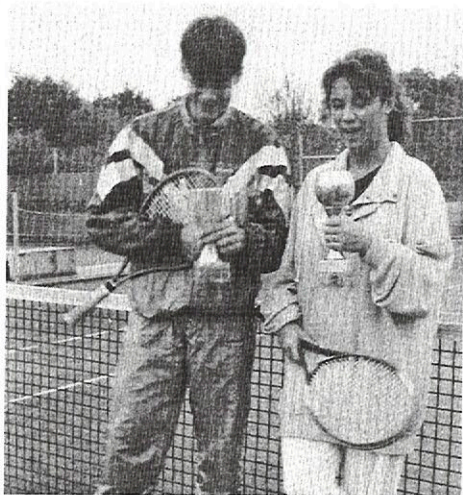
Fensterbau + Glaserei

Beim Kupferhammer 5/1
7400 Tübingen
Tel. 0 70 71 / 4 03 82

Ziegelhüttestraße 31/1
7400 Tübingen-Bühl
Tel. 0 74 72 / 65 84



Versammelt ist hier die ganze Siegerbande,
mit dem Spartenleiter am linken Rande.
Locker sind sie alle, besonders die Damen,
blieb bei den Spielen doch jeder im Rahmen.
Alles war so schön familiär,
immer lustig und ehrlich fair.
Glückwunsch den Meistern, Zweit- und Drittplatzierten,
selbstverständlich auch den Vierten!!!



Zu dem Bild von einem glücklichen Siegerpaar,
spar ich mir am besten jeden Kommentar.
Jeder soll in ihren Mienen lesen,
Gefühle, die aus ihrem Herzen reden!

Eine kleine
Blütelese aus:

von:
Dieter Hanitzsch

Der total perfekte Tennis-Spieler



Beginnen wir mit dem spektakulärsten Schlag im Tennis, dem FLUGBALL. Man unterscheidet den RÜCKHAND-FLUGBALL und den VORHAND-FLUGBALL, wohingegen ich auf HALBFLUGBÄLLE verzichte, weil ich meine, daß man sich mit halben Sachen gar nicht erst abgeben sollte.
VORHAND-FLUGBALL (Flugbewegungen NUR mit der freien Hand ausführen!)



RÜCKHAND-FLUGBALL

Das einzige, worauf Sie beim FLUGBALL wirklich zu achten haben, ist eine WEICHE LANDUNG (Kissen oder Matratzen vorbereiten!).



SV Bühl - Jugendtennis

Zum Abschluß des Jahres 1991 möchte ich allen danken, die in irgendeiner Weise die Jugendarbeit des SV Bühls unterstützt haben. Wer Interesse hat bei der Jugendarbeit mitzuarbeiten, es muß nicht tennisspezifisch sein, ist herzlich willkommen (Anruf genügt). Ich wünsche allen Tennis-Jugendlichen und natürlich auch den Eltern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Juniorinnen (14 - 18 Jahre)

Nachdem die Juniorinnen in der Saison 90 den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse erreichen konnten, gelang ihnen, dieses Jahr der Durchmarsch in die Bezirksklasse II. Auf welchem Niveau unsere Juniorinnen spielen, zeigt sich in der Tatsache, daß sie in die 4. höchste Klasse aufgestiegen sind. Zu ihrem Erfolg auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch. Leider können sie diese Erfolgsserie nicht mehr weiter fortführen, da durch altersbedingtes Ausscheiden einiger Spielerinnen diese Mannschaft nicht mehr gemeldet werden kann. Dieses Spielniveau konnte aber nur durch zusätzliches Engagement der Eltern (private Trainingsstunden) erreicht werden.

Es spielten: Mirjam Schneider, Ina Reusch, Ursula Hagner, Bettina Weber,
Birgit Merk

Trainer: Roman Schellberg und Matthias Wandel

Betreuerin: Clara Hagner

Abschlußtabelle:

	Punkte	Spiele	Sätze
1. TA SV Bühl	4:1	22:8	47:17
2. TA SV Bondorf	4:1	22:8	45:19
3. TA TSV Hildrizhausen	3:2	16:14	35:32
4. TC Mötzingen	3:2	11:19	29:38
5. TC Ammerbuch	1:4	13:17	27:36
6. TA TV Altdorf	0:5	6:24	12:53

Aufsteiger: TA SV Bühl mit einem denkbar knappen Ergebnis zum
Zweitplazierten von 2 Sätzen

Absteiger: TC Ammerbuch und TA TV Altdorf

Siegfried Bäurle
Säge-Hobelwerk
Holzhandlung

Copy-Center

7400 Tübingen · Lange Gasse 27
Telefon 07071/5 11 17

Buchbinden – Offsetdruck – Dissertationen
sauber – schnell – preiswert

Knaben (10 - 14 Jahre)

Unsere Knaben, die größtenteils zum ersten Mal um Spiel, Satz und Sieg kämpften, fiel der Einstieg erfahrungsgemäß etwas schwer. Aber trotz allem machte es Spaß und den Abstieg in die Kreisklasse III nahm man gelassen hin. Mit etwas mehr Glück wäre der Klassenerhalt auch möglich gewesen, obwohl der Gegner machmal übermächtig schien.

Es spielten: Frank Leukart, Jörg Wutz,
Jens Raidt, Daniel Weber,
Frank Schenk, Andreas
Fiedler, Tobias Schneider,
Stefan Leukart

Trainer: Matthias Wandel
Betreuer: Alfons Weber



Bild: Die Knabenmannschaft

Abschlußtabelle:

	Punkte	Spiele	Sätze
1. TC Tübingen II	6:0	29:7	62:18
2. TC Kusterdingen II	5:1	30:6	61:17
3. TA TSV Öschingen	4:2	22:14	44:32
4. TC Wurmlingen	3:3	21:15	44:33
5. TC Mössingen II	2:4	13:23	27:47
6. TA SV Bühl	1:5	7:29	22:58
7. TC Schönaich III	0:6	4:32	9:64

Aufsteiger: TC Tübingen II
Absteiger: TA SV Bühl und TC Schönaich III

Vereinsmeisterschaft



Bild: Siegerehrung der Jugendvereinsmeisterschaft

Jugendtennis

Am 14.9.-15.9.91 spielten unsere Nachwuchsspieler ihre **Vereinsmeisterschaft** aus. Bedauerlicherweise nahmen bei den größeren Spielern keine Mädchen daran teil, so daß es nur einen männlichen Vereinsmeister gibt. Um jeden Platz wurde hart gekämpft und so sah das Ergebnis dann aus:

1. Jörg Wutz
2. Frank Leukart
3. Jens Raidt
4. Daniel Weber
5. Tobias Schneider
6. Frank Schenk

Nicht ganz so kämpferisch ging es beim **Kleinfeld-Vereinsturnier** zu, das zum ersten Mal dieses Jahr ausgetragen wurde. Hier hatten erfreulicherweise auch Mädchen, den Mut mitzuspielen.

Turnier am 31.8.91

1. David Merk
2. Dorothee Knerr
3. Ingo Hämmerle
4. Stefan Schneider

Turnier am 14.9.91

1. David Merk
2. Jochen Raidt
3. Florian Baur
4. Jana Fiedler
5. Eva Heilmann

Ich hoffe, daß es allen Teilnehmern Spaß gemacht hat und wünsche mir für nächstes Jahr mehr Bereitschaft, mitzumachen.

Erhard Merk



Kinderstübchen Bühl

Baby- und Kindermoder

Inh. U. Kümer

Telefon 0 74 72 - 4 23 12
7400 Tübingen/Bühl - Eugen-Bolz-Str. 44



Öffnungszeiten:

Mo-Sa.: 10.00 - 12.00

Mo-Fr.: 16.00 - 18.00

Mittwochnachmittag
geschlossen

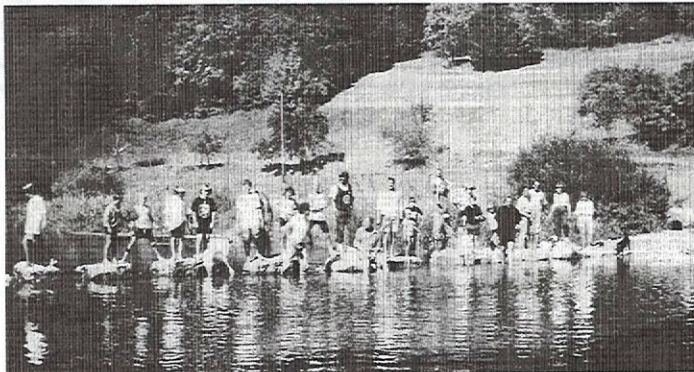
Fahrradwoche an die Donau am 7.9. - 8.9.1991

so stand es im Gemeindeboten.

Bevor diese Meldung überhaupt zustande kam, haben Erhard (Merk) und Alfons (Weber) bis in die späte Nacht hinein alles Für und Wider durchdiskutiert. Ein Vorbereitungsabend jagte den anderen und machte neben Arbeit auch viel Spaß. Der Theorie folgte natürlich auch die Praxis, die Beiden haben die Zweitagestour an einem Tag abgefahren, um alle Eventualitäten auszuschließen.

Erfreulicherweise haben sich viele Teilnehmer angemeldet und an dem Vorbereitungsabend mit den Eltern stellte sich heraus, daß echte "Radfahr-Profis" darunter waren, die ohne Hilfe (Auto) den Lochenpaß bezwingen wollten. Diese waghalsigen "Vier" waren also am Samstagmorgen schon lange unterwegs, als die anderen sich um 9.00 Uhr vor der Turnhalle trafen und Räder, Kinder und Erwachsene in die Autos verstauten. (Wer's von den "4" nicht ganz geschafft hat, wird nicht verraten). Glückliche - ob mit oder ohne Radanfahrt - trafen wir uns alle auf dem Lochen. Die Motivation unserer kleinsten Teilnehmer war so groß, daß alle die große Fahrroute wählten. Alle Achtung! Es lagen immerhin 35 km bis zum Wanderheim "Rauher Stein" vor ihnen (unser jüngster Radfahrer war erst 6 Jahre alt).

Die Stimmung wurde immer besser, wir fuhren bei herrlichem Sonnenschein durch eine sehr reizvolle Landschaft, die vielen so (per Rad) noch nicht bekannt war. Zwischendurch machten wir Pausen an traumhaften Plätzen, wo das Wasser noch glasklar war, und unsere Füße zum Baden einlud.



Man sah nur noch zufriedene, ausgeglichene Gesichter.

Bis jetzt war's ja ganz toll, was sich die Beiden da ausgedacht haben. Eine Schikane bauten sie aber doch ein. Der Anstieg zum Wanderheim "Rauher Stein" war so steil, daß man nur 2 Schritte vor, 1 Schritt zurück - und das noch mit Rad - vorankam. Alle bissen die Zähne zusammen. Endlich, es war

geschafft, das Wanderheim war in fast greifbare Nähe gerückt. Nach der Zimmerverteilung -Vertrautmachen im Haus - Fußballspiel klein gegen groß - und Abendessen, sollte der gemütliche Teil folgen. Und es wurde wirklich sehr gemütlich. Die Kinder spielten, veranstalteten Parties in den Zimmern, organisierten eine Nachtwanderung und machten das Haus unsicher. Und die Erwachsenen? Verstanden sich prima, von Stunde zu Stunde wurde es lustiger. Unsere "Herbergsmutter" Wanda mischte dabei kräftig mit und tat ihr "Übriges" dazu.

Am anderen Morgen waren alle trotzdem topfit und konnten es nicht erwarten, wieder in die Pedale zu treten. Der zweite Tag war genauso anregend wie der erste. Nach einer steilen Abfahrt fuhren wir wieder durch eine wunderschöne Landschaft, gut gelaunt und begleitet von der strahlenden Sonne.

27 km radelten wir bis nach Sigmaringen zurück auf dem neu angelegten Radweg, erholten uns kurz und zufrieden mit unserer Leistung noch ein Weilchen an der blauen Donau, bevor wir unsere Räder in Huberts (Kessler) Lastwagen verstaute, und wir uns in Ruhe und umweltbewußt mit der Bahn nach Tübingen fahren ließen. Das Timing war perfekt. Hubert war mit unseren Rädern schon da, und wir radelten damit einer schneller als der andere nach Bühl zurück.

Es war ein Super-Wochenende, reich an Eindrücken und neuen Erfahrungen. Alles war darin enthalten: herrliches Radlerwetter, eine wunderschöne Landschaft, sportliche Leistung (70 km mit dem Rad unterwegs) und ein sehr gutes Gruppengefühl, zu dem alle Teilnehmer beigetragen haben. Zuerst seien deshalb die perfekten Organisatoren Erhard Merk und Alfons Weber genannt, Hubert Kessler als immer bereiter Fahrradtransporteur, Richard Haumann als unentbehrlicher Radfahr-Profi, der alle Pannen behob. Jürgen Baur, Gabi und Hermann Fecker, Edda und Peter Fiedler, Ingrid und Hugo Hämmerle und Hubertus Schwarz, die unkompliziert und gruppenstärkend mitmachten. Die Kinder Florian Baur,

ALLES FÜRS ZUHAUSE
AUS DEM STRAHLENDEN
LAND DES WOHNENS:

ROTTENBURG, MECHTHILDSTR. 9

ellsässer

...DAS GROSSE EINRICHTUNGSHAUS IN ROTTENBURG

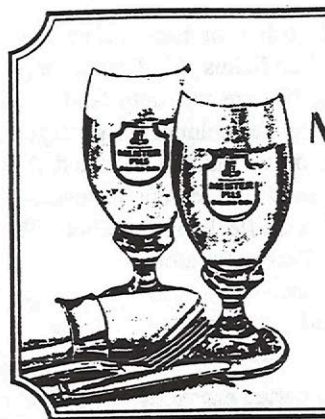




Eva Heilmann, Sebastian Fecker, Jana Fiedler, Hannah Haumann, Philipp Kessler, David Merk, Christopher Schwarz und die Jugendlichen Andreas Fiedler, Laura Heilmann, Frank Leukart, Stefan Leukart, Catrin Weber, Daniel Weber und Yvonne Schindler, die eine tolle sportliche Leistung vollbrachten und ein gutes Gemeinschaftsgefühl entwickelten. Nicht vergessen wollen wir Simon Kessler und Laura Merk, die als Kleinste (auf dem Fahrradsitz) alles geduldig ertrugen und sich den Gegebenheiten ohne Probleme anpaßten.

Es war schön, dies alles miterlebt zu haben.

Anita Merk



STUTTGARTER
MEISTER PILS
Schwaben Bräu

Ein Symbol gepflegter Sauberkeit

Getränke Hein

7400 Tübingen-Bühl
Eugen-Bolz-Str. 3
Telefon (0 74 72) 65 73

Ihr Lieferant für Ihre Gartenfeste:
Schwaben-Bräu Faßbiere 15 Ltr./30 Ltr./50 Ltr.
Sowie die gesamte Ausstattung an Festmöbel,
Biergläser, Zapfhähne usw.

Sport- und Therapiezentrum **Schloß
Bühl**

Gymnastikkurse Sportphysiotherapie

Ruth Zigawe / Christoph Schmidt

David-von-Stein-Weg 24 · 7400 Tübingen-Bühl · Telefon (0 74 72) 89 33

Breitensport



Zunächst, die in der Ausgabe 4 des Sportechos gemachte Aussage, daß es über den Breitensport "buchstäblich nichts zu berichten" gibt, ist grottenfalsch und stammt in dieser Form auch nicht von mir. Denn für die Gruppen der Frauen und Kinder fühle ich mich absolut nicht zuständig und kenne folglich weder deren Aktivitäten, noch deren Erfolge und Nöte. Richtig ist aber nach meiner Meinung, daß in der Gruppe mit den an Lebensjahren ältesten aktiven Mitglieder des Vereins - dem Breitensport Männer - weiß Gott keine welt- oder auch nur vereinsbewegenden Sachen passieren. Das lassen bei den meisten schon die Knochen nicht mehr zu.

Natürlich haben wir unverändert Spaß am Sport und bemühen uns, bei der Gymnastik unser Bestes zu geben und nicht wie die Gruftis rumzuhängen. Unsere Trainerin sorgt schon dafür, daß die Sache nicht zum "Altennachmittag" ausartet! Und bei den Ballspielen - speziell beim Volleyball - wird gekämpft und gelegentlich gestritten wie eh und je. Nur, Erfolgsmeldungen gibt es von uns keine und zum Ruhme des Vereins können wir auch nichts beitragen. Bestenfalls zum Bier-Umsatz und zur Geselligkeit. Das allerdings tun wir auch, nicht nur im Sportheim. Denn etwas gemeinsam unternehmen, Sprüche klopfen und was Gescheites auf dem Tisch, wird offensichtlich von den meisten männlichen Breitensportlern geschätzt. Aber wen interessiert schon, daß wir 1991 - am letzten Januar-Wochenende zum 13. Mal in Faschina in Jochen Hagners "Hütte" einquartiert waren und ein sehr schönes Ski-Wochenende verbringen konnten; mit 13 Personen, und das ohne jeden Unfall und bei bester Kameradschaft - im Mai mit 21 Personen in Honau im Rössle zum Forellenessen angemeldet waren und schließlich mit mageren 10 Mann antanzten (die Bedienung ist heute noch sauer auf mich!) - Ende Juni in Gottfried Knott's Schloßgarten abends eine Grillparty mit Faßbier und Schloßführung veranstalteten, die aufgrund der unwahrscheinlich milden Vollmondnacht "etwas länger dauerte" - Mitte Oktober unter Paul Scherer's Führung unsere traditionelle Herbstwanderung, diesmal rund um das Echaztal,

Schneider-Mode

Elfmorgen 18
7400 Tübingen-Bühl
07472/42089

*Willst ein sportlich Typ Du sein
kauf bei Schneider Mode ein.*

Breitensport

durchführten - schließlich Ende November als Jahresabschluß das von allen geschätzte Wild-(Schwein-)essen veranstaltet haben, das für den einen oder anderen auch noch die Möglichkeit bot, seine im Laufe des Jahres "vergessene" Geburtstagsrunde zu zahlen !

Ich kann mir wirklich nicht vorstellen, daß das Ganze Außenstehende interessiert und ich bleibe bei dem schon Gesagten: Der Breitensport Männer bietet absolut nichts Welt- oder Vereinsbewegendes! Aber er ist geradezu unentbehrlich für (beinahe) alle, die dabei sind! Übrigens - wir sind keine besondere Truppe. Bei uns darf jeder mitmachen! Dienstagabends, um halb acht in der Schul-Turnhalle.

Albrecht Weber

... mit uns sitzen Sie noch vor der ersten Reihe!

Wir bieten Sat-Anlagen
zu Sensationspreisen

Satellitentechnik

Robert Rotim
Yilmaz Güntekin



PROFISAT
Programme vom Himmel
Wir holen die

Fronländerstr. 9
7400 Tübingen-Bühl

Telefon 07472-8327
FAX 07472-42013

**BÜRO-UND
TELEKOMMUNIKATION**

BRÜCK

modernste Technik sicher im Griff

Ihr Spezialist für Telefonanlagen,
Telefax, Cityruf, Anrufbeantworter,
Schreibsysteme.

Beratung · Verkauf · Service

Fronländerstraße 9
7400 Tübingen-Bühl

Tel. (07472) 57 00

Fax (07472) 4 2013

Kommentar



“Sieg Heil”?

Dieser Ruf ist außer Mode gekommen, weil er uns an die Untaten und die Selbstvergötterung des Hitler-Reiches erinnert und weil er in die schrecklichste Niederlage führte, die Deutschland jemals erfahren hat. Aber hat er wirklich seine Geltung verloren? Beherrscht er nicht noch immer die große und die kleine Politik und das Verhalten unserer Gesellschaft? Und steuert er nicht auch, bewußt oder unbewußt, unser eigenes Tun und Lassen?

Schauen wir zur Prüfung auf einen Bereich, der als harmlos gilt, weil er die Inhalte und Formen unseres Lebens nur spielerisch nachahmt und einen eigenen Moralkodex entwickelt hat: den Sport. Wie hält es unsere ‘Sportlichkeit’ und ‘Fairneß’ mit Sieg und Niederlage, mit Gewinnern und Verlierern? Die Antwort ist kinderleicht. Ungebrochen und mehr als je herrscht hier die Sieg-Heil’-Devise, und zwar in allen Rängen. Ob es sich um Weltmeisterschaften und Olympische Spiele oder um ein Tennisturnier und ein Fußballspiel auf den Bühler Plätzen handelt, das Bild ist immer gleich: nach dem ‘Wettkampf’ (!) eilt alles, tatsächlich oder nur im Geiste, auf den Sieger zu, um ihm zu gratulieren, um teilzuhaben an seiner Tüchtigkeit und seinem Glück - der Verlierer aber steht im Abseits, wird bestenfalls bedauert und bemitleidet, und wenn man ihm gnädig Gehör schenkt, privat oder im Fernsehinterview, erwartet man Entschuldigungen und Erklärungen für die peinliche Niederlage. Das heißt, der ohnehin Hochgestimmte wird noch zusätzlich belohnt, der ohnehin Niedergeschlagene noch zusätzlich gestraft. Ist das fair, gerecht und menschlich?

Drehen wir die Sache einmal um. Wo bliebe der Sieger, wenn es nicht immer einen Menschen oder eine Mannschaft gäbe, die die Last der Niederlage auf sich nähmen und verarbeiteten? Ist diese Leistung im Schatten nicht viel größer und bewundernswerter als die angestrahlte Tat auf der Sonnenseite? Gibt es nicht viel mehr Verlierer und Opfer in der Geschichte, dem Leben und dem Sport als Sieger und Helden? Brauchen und verdienen jene unsere Anteilnahme, unser ‘Heil’ nicht viel mehr als diese?

Ich schlage also vor, die herrschenden Sitten bis auf weiteres einmal umzukehren und die Verlierer wie die Sieger und die Sieger wie die Verlierer zu behandeln. Im Interesse der Menschlichkeit und Demokratie. Denn das einzige, was man niemals sein darf - sagt der Nobelpreisträger für Literatur Elias Canetti - , ist ein Sieger! Man sollte sich zumindest ein wenig schämen, wenn man unverschuldet in seine Rolle gerät ...

Jürgen Schröder

Offizieller Ausrüster des SV-Bühl:

Die neue
Sport - Dimension
in Tübingen



*Ausrüstung, Service
und Beratung
ist unser Metier!*

INTERSPORT[®]
RÄPPLÉ

im Zinser - Zentrum 7400 Tübingen Telefon 0 70 71 / 3 20 50

Nachstehend ist die neugefaßte Vereinssatzung abgedruckt, die die vom Vorstand eingesetzte Satzungskommission unter Leitung von Schriftführer (und Justitiar) Gottfried Knott erarbeitet hat. Dieser Satzungsentwurf wird bei der Generalversammlung im Frühjahr 92 zur Beschlußfassung durch die Mitgliederversammlung vorgelegt werden. Somit kann sich jedes Mitglied schon vorab informieren.

Entwurf einer Neufassung der Satzung des Sportvereins Bühl

Paragraph 1 : Name, Sitz und Geschäftsjahr

1. Der am 1.4.1925 gegründete Verein führt den Namen "Sportverein Bühl e.V." Seine Neugründung erfolgte im Jahr 1949.
2. Der Verein hat seinen Sitz in Tübingen-Bühl und ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Tübingen unter VB 390 eingetragen.
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
4. Die Vereinsfarben sind gelb-rot.
5. Der Verein ist Mitglied des Württembergischen Landessportbundes. Der Verein und seine Mitglieder anerkennen als für sich verbindlich die Satzungsbestimmungen und Ordnungen des WLSB und dessen Mitgliedsverbände, deren Sportarten im Verein betrieben werden.

Paragraph 2 : Zweck, Aufgaben und Grundsätze

1. Vereinszweck ist die Pflege und Förderung des Sports. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Errichtung von Sportanlagen sowie Förderung sportlicher Übungen und Leistungen. Der Verein setzt sich zur Aufgabe, nach dem Grundsatz der Freiwilligkeit und unter Ausschluß von parteipolitischen, rassistischen und konfessionellen Gesichtspunkten der Gesundheit der Allgemeinheit, insbesondere der Jugend zu dienen.
2. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins und erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei der Auflösung oder Aufhebung des Vereins weder einbezahlte Beiträge zurück, noch haben sie irgendeinen Anspruch auf Vereinsvermögen.
3. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Paragraph 3 : Mitgliedschaft

Der Verein besteht aus

- ordentlichen Mitgliedern (natürliche Personen)
- außerordentlichen Mitgliedern (juristische Personen, nichtrechtsfähige Vereine)

Paragraph 4: Erwerb der Mitgliedschaft

1. Die Aufnahme eines Mitglieds erfolgt durch Beschluß des Vorstandes aufgrund eines schriftlichen Aufnahmeantrages, der an den Verein zu richten ist. Der Aufnahmeantrag Minderjähriger bedarf der Unterschrift der gesetzlichen Vertreter.
2. Eine Ablehnung des Aufnahmeantrags durch den Vorstand, der keiner Begründung bedarf, ist unanfechtbar.
3. Die ordentliche Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung des Aufnahmeantrags durch den Vorstand.
4. Der Beginn der Mitgliedschaft eines außerordentlichen Mitglieds wird durch besondere Vereinbarung festgelegt.
5. Personen, die sich um die Förderung des Sports und der Jugend besonders verdient gemacht haben, können auf Beschluß des Vorstands zu Ehrenmitgliedern ernannt werden.

Satzungsentwurf

Paragraph 5 : Beendigung der Mitgliedschaft

1. Die Mitgliedschaft eines ordentlichen Mitglieds endet durch Austritt, Ausschluß oder Tod.
2. Der Austritt eines ordentlichen Mitglieds erfolgt durch schriftliche Erklärung an den Vorstand bis spätestens 30. September und wird mit dem Ende des laufenden Kalenderjahres wirksam, sofern die Mindestmitgliedschaftsdauer von einem Jahr bis dahin erfüllt ist. Für die Austrittserklärung Minderjähriger gelten die für den Aufnahmeantrag geltenden Regelungen entsprechend.
3. Der Ausschluß eines ordentlichen Mitglieds kann durch den Vorstand beschlossen werden, wenn das Mitglied
 - die Bestimmungen der Satzung, Ordnungen oder die Interessen des Vereins verletzt,
 - die Anordnungen oder Beschlüsse der Vereinsorgane nicht befolgt,
 - mit der Zahlung seiner finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung im Rückstand ist.

Vor der Entscheidung über den Ausschluß hat der Vorstand dem Mitglied Gelegenheit zu geben, sich mündlich oder schriftlich zu äußern; hierzu ist das Mitglied unter Einhaltung einer Minderfrist von 10 Tagen schriftlich aufzufordern. Die Entscheidung über den Ausschluß ist schriftlich zu begründen und dem Betroffenen mittels eingeschriebenem Brief bekanntzugeben. Gegen den Ausschlußbeschluß steht dem Betroffenen binnen zwei Wochen ein Berufungsrecht an das Präsidium zu. Die Sachentscheidung des Präsidiums ist unanfechtbar.

4. Die Beendigung der außerordentlichen Mitgliedschaft ergibt sich aus der zwischen dem außerordentlichen Mitglied und dem Verein getroffenen Vereinbarung.

Paragraph 6 : Beiträge und Dienstleistungen

1. Die ordentlichen Mitglieder sind zur Entrichtung von Beiträgen verpflichtet. Die Höhe der Beiträge, der Aufnahmegebühren und der Umlagen wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt. Durch die Mitgliederversammlung können auch sonstige Dienstleistungen, die von den Mitgliedern zu erbringen sind; durch die Abteilungsversammlung Dienstleistungen, die von den Abteilungsmitgliedern zu erbringen sind, beschlossen werden. Einzelheiten regeln die Beitragsordnung, die von der Mitgliederversammlung, und die Abteilungsordnung, die von der Abteilungsversammlung beschlossen wird.
2. Die Beiträge der außerordentlichen Mitglieder werden durch besondere Vereinbarung festgesetzt.

Paragraph 7 : Rechte und Pflichten der Mitglieder

1. Für die Mitglieder sind diese Satzung und die Ordnungen des Vereins sowie die Beschlüsse der Vereinsorgane verbindlich. Die Mitglieder sind verpflichtet, die Vereinsinteressen zu fördern und alles zu unterlassen, was dem Ansehen und dem Zweck des Vereins entgegensteht.
2. Jedes über 16 Jahre alte ordentliche Mitglied ist berechtigt, an der Willensbildung im Verein durch Ausübung des Antrags-, Diskussions- und Stimmrechts an Mitgliederversammlungen teilzunehmen.
3. Die ordentlichen Mitglieder sind berechtigt, an allen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen und die Einrichtungen des Vereins zu benutzen.

Paragraph 8 : Organe

Die Organe des Vereins sind

- die Mitgliederversammlung
- das Präsidium
- der Vorstand

Paragraph 9 : Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung findet einmal jährlich im ersten Quartal statt.
2. Die Mitgliederversammlung ist vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom

Satzungsentwurf

stellvertretenden Vorsitzenden durch Veröffentlichung im amtlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde unter Einhaltung einer Frist von drei Wochen und unter Bekanntmachung der Tagesordnung, in der die Gegenstände der Beschlussfassung zu bezeichnen sind, einzuberufen.

3. Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

- Entgegennahme der Jahresberichte des Vorstandes
- Entgegennahme der Berichte der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl des Vorstandes
- Wahl der Kassenprüfer
- Festsetzung der Beiträge, Aufnahmegebühren, Umlagen und sonstiger Dienstleistungspflichten gemäß Paragraph 6 der Vereinsatzung
- Beratung und Beschlussfassung über gemäß nachfolgend Ziffer 4 eingegangene bzw. vorliegende Anträge
- Beschlussfassung über Satzungsänderungen und Auflösung des Vereins.

4. Anträge zur Mitgliederversammlung können vom Vorstand und jedem Mitglied gestellt werden. Sie müssen spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich mit Begründung beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden. Später eingehende Anträge können nur beraten und beschlossen werden, wenn zwei Drittel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder die Dringlichkeit anerkennen.

5. Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Die Beschlussfassung erfolgt durch einfache Stimmeinheit - ungültige Stimmen und Stimmenthaltungen werden nicht mitgezählt.

6. Beschlüsse über Satzungsänderungen und Auflösung des Vereins erfordern eine Mehrheit von drei Viertel der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

7. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind vom Protokollführer und vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden, zu unterschreiben.

8. Für die weiteren Förmlichkeiten des Ablaufs und der Beschlussfassung (einschließlich Wahlen) ist die Geschäftsordnung, die vom Präsidium zu beschließen ist, maßgeblich.

Paragraph 10 : Außerordentliche Mitgliederversammlung

Der Vorstand kann außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen. Hierzu ist er verpflichtet,

- wenn es das Interesse des Vereins erfordert
- wenn die Einberufung von einem Viertel aller stimmberechtigten Vereinsmitglieder unter Angabe des Zwecks und des Grundes gegenüber dem Vorstand schriftlich verlangt wird.

Paragraph 11 : Präsidium

1. Dem Präsidium gehören an:

- die Mitglieder des Vorstandes
- die Abteilungsleiter und Jugendabteilungsleiter
- derzeit fünf Ausschussmitglieder, wovon zwei aus der Fußballabteilung, zwei aus der Tennisabteilung und ein Ausschussmitglied aus der Abteilung Breitensport entsandt werden.

2. Dem Präsidium obliegt die Beschlussfassung über

- den Haushaltsplan
- die Ordnungen des Vereins
- die Gründung und Auflösung von Abteilungen
- Veranstaltungen sportlicher und geselliger Art

Satzungsentwurf

3. Dem Präsidium obliegt die Berufung gegen
- Ausschlußbeschlüsse des Vorstands.

Paragraph 12 : Vorstand

1. Den Vorstand bilden
- der 1.Vorsitzende
 - der stellvertretende Vorsitzende
 - der Kassier
 - der Wirtschaftskassier
 - der Schriftführer
2. Vorstand im Sinne des 26 BGB sind der 1. Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Kassier. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch je zwei der genannten Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten.
3. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Er bleibt bis zur satzungsmäßigen Neuwahl im Amt.
4. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes kann der Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung ein neues Mitglied kommissarisch berufen.
5. Der Vorstand erledigt alle laufenden Vereinsangelegenheiten, insbesondere obliegt ihm die Verwaltung des Vereinsvermögens. Er ist für alle Aufgaben zuständig, die nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind.
6. Der Vorstand faßt seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, bei seiner Abwesenheit die seines Vertreters. Der Vorstand ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.
7. Die Organe des Vereins können beschließen, da für bestimmte Aufgabenbereiche ständige oder befristete Ausschüsse gebildet werden.

Paragraph 13 : Ordnungen

Zur Durchführung dieser Satzung kann sich der Verein Ordnungen geben. Mit Ausnahme der Geschäftsordnung, die von der Mitgliederversammlung zu beschließen ist, ist das Präsidium für den Erlaß der Ordnungen zuständig. Vorschläge hierfür können aus den Abteilungen eingebracht werden.

Paragraph 14 : Abteilungen

1. Für die im Verein betriebenen Sportarten bestehen Abteilungen oder werden im Bedarfsfall durch Beschluß des Präsidiums gegründet.
2. Die Abteilung wird durch den Abteilungsleiter, dessen Stellvertreter, den Abteilungskassier, den Jugendvertreter, den Schriftführer und die Mitarbeiter, denen feste Aufgaben zu übertragen sind, geleitet. Der Abteilungsleiter ist besonderer Vertreter gemäß 30 BGB.
3. Die Mitglieder der Abteilungsleitung werden in der Abteilungsversammlung gewählt. Die Abteilungsleitung ist gegenüber den Organen des Vereins verantwortlich.
4. Die Abteilungen verwalten die ihnen zugewiesenen Mittel selbstständig. Sie dürfen Verbindlichkeiten nur im Rahmen der vorhandenen, ihnen zugewiesenen Mittel eingehen. Die Kassenführung kann jederzeit von Mitgliedern des Vorstandes geprüft werden.
5. Jede Abteilung hat für das bevorstehende Geschäftsjahr einen Haushaltsplanentwurf aufzustellen und dem Vorstand einen Kassenbericht vorzulegen.
6. Die Abteilungsversammlungen sind berechtigt, Umlagen und Dienstleistungspflichten zu beschließen, die der Genehmigung des Vorstandes bedürfen.
7. Das Vermögen der Abteilungen ist Eigentum des Vereins. Alle Einnahmen und Ausgaben sind ordnungsgemäß zu verbuchen.
8. Die Abteilungen sind berechtigt, sich eine Abteilungsordnung zu geben, die von der Abteilungsversammlung zu beschließen ist. Sie ist dem Vorstand zur Genehmigung vorzulegen.

Satzungsentwurf

Paragraph 15 : Strafbestimmungen

Der Vorstand kann folgende Ordnungsmaßnahmen gegen sämtliche Mitglieder des Vereins verhängen, wenn sie gegen die Satzung oder die Ordnungen des Vereins verstoßen oder wenn sie das Ansehen, die Ehre oder das Vermögen des Vereins schädigen:

1. Verweis
2. Zeitlich begrenztes Verbot der Teilnahme am Sportbetrieb und an den Veranstaltungen des Vereins
3. Ausschluß gem Paragraph 5 Ziffer 3 der Satzung

Paragraph 16 : Kassenprüfer

1. Die Mitgliederversammlung wählt aus dem Kreis der stimmberechtigten Mitglieder mindestens zwei Kassenprüfer, die weder dem Vorstand noch dem Präsidium noch einer Abteilungsleitung angehören dürfen.
2. Die Kassenprüfer prüfen die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und die Ordnungsmäßigkeit der Belege des Vereins, die Kassenführung der Abteilungen sowie sonstiger Kassen sachlich und rechnerisch und bestätigen dies durch ihre Unterschrift. Der Mitgliederversammlung ist hierüber ein Bericht vorzulegen.
3. Bei vorgefundenen Mängeln müssen die Kassenprüfer zuvor dem Vorstand berichten.
4. Bei ordnungsgemäßer Führung der Kassengeschäfte beantragen die Kassenprüfer die Entlastung.

Paragraph 17 : Auflösung des Vereins

1. Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung beschlossen werden, bei deren Einberufung die Beschlußfassung über die Vereinsauflösung den Mitgliedern angekündigt ist.
2. Die Einberufung einer solchen Mitgliederversammlung darf nur erfolgen, wenn es
 - der Vorstand mit einer Mehrheit von drei Vierteln aller seiner Mitglieder beschlossen hat oder
 - von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder des Vereins schriftlich angefordert wurde.
3. Die Auflösung des Vereins kann nur mit einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden. Die Abstimmung ist namentlich durchzuführen.
4. Für den Fall der Auflösung bestellt die Mitgliederversammlung zwei Liquidatoren, die die Geschäfte des Vereins abzuwickeln haben.
5. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das nach Bezahlung der Schulden noch vorhandene Vermögen des Vereins an die Stadt Tübingen, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Sinne von Paragraph 2 dieser Satzung zu verwenden hat.

Paragraph 18 : Inkrafttreten

Diese Satzung wurde auf der Mitgliederversammlung am beschlossen und ersetzt die bisherige Satzung in der Fassung vom 1.1.1988

Bühl, den

.....
1.Vorsitzender

.....
Stellvertr.Vorsitzender

.....
Schriftführer

Gottfried Knott

Vorstand und Ausschuß

Stand: 22.3.1991

- | | | | |
|--------------------------|--|---|--|
| 1. Vorsitzender: | Werner Staib
Sengentalstr. 30
7400 Tübingen-Bühl
Tel.: p. (07472) 6656
g. (07071) 10227 | Abteilung Jugendtennis: | Erhard Merk
Rammertblick 6
7400 Tübingen-Bühl
Tel.: p. (07472) 8674 |
| 2. Vorsitzender: | Stefan Müller
Engelgasse 17
7407 Rottenburg
Tel.: p. (07472) 25621 | Abteilung Breitensport: | Albrecht Weber
Fronländer 1
7400 Tübingen-Bühl
Tel.: p. (07472) 6949
g. (07071) 408-34 |
| Vereinskassier: | Matthias Müller
Ziegelhüttestr. 14/3
7400 Tübingen-Bühl
Tel.: p. (07472) 41963 | | |
| Wirtschaftskassier: | Hubert Kessler
Appenbergstr. 27
7400 Tübingen-Bühl
Tel.: p. (07472) 8454
g. (07072) 8388 | <u>Ausschußmitglieder</u> | |
| Schriftführer: | Gottfried Knott
David-von-Stein-Weg 26
7400 Tübingen-Bühl
Tel.: p. (07472) 8201
g. (07071) 24481 | Siegfried Buck
Im Steinriegel 9
7400 Tübingen-Bühl
Tel.: (07472) 41822 | |
| Abteilung Fußball: | Raimund Gugel
Appenbergstr. 37
7400 Tübingen-Bühl
Tel.: p. (07472) 6337 | Roland Merk
Waldstr. 33
7407 Ro - Bad Niedernau
Tel.: (07472) 6875 | |
| Abteilung Jugendfußball: | Hermann Hauser
Lerchenweg 16
7400 Tübingen-Bühl
Tel.: p. (07472) 7736 | Josef Schumann
Im Steinriegel 12
7400 Tübingen-Bühl
Tel.: (07472) 8980 | |
| Abteilung Tennis: | Kurt Oesterle
Elfmorgen 16
7400 Tübingen-Bühl
Tel.: p. (07472) 7384
g. (07071) 205-260 | Willi Junger
Sengentalstr. 47
7400 Tübingen-Bühl
Tel.: (07472) 6516 | |
| | | Karl Pillauer
Hanfgarten 6
7400 Tübingen-Bühl
Tel.: (07472) 6802 | |

Vereinsgaststätte Sportheim Bühl

Pächter
Lieselotte Graf
Tel.: (07472) 7167
p. (07472) 7530

Sportangebot SV-Bühl

Sportart	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Fußball Aktive Raimund Gugel (07472) 6337		19.00-21.00 Sportplatz		19.00-21.00 Sportplatz		
Fußball Jugend Hermann Hauser (07472) 7736	18.00-19.30 F-Jugend Sportplatz o. Turnhalle		17.00-19.30 D + C-Jugend Sportplatz o. Turnhalle			
Fußball AH Dieter Hermann (07472) 6529				19.30-21.00 Sportplatz o. Turnhalle		
Hobby - Fußball Franz Kessler (07472) 41917						16.30-18.00 Sportplatz
Tennis Aktive Damen und Herren Roland Kürner (07472) 41411		Herren 18.00-21.00 Tennisplätze	Damen 18.00-20.00 Tennisplätze			
Tennis Senioren Kurt Oesterle (07472) 7384				18.00-21.00 Tennisplätze		
Tennis - Jugend - Kinder Erhard Merk (07472) 8674	Jugend 15.00-17.00 Tennisplätze		Jugend 14.00-18.00 Tennisplätze	Kinder 16.00-18.00 Tennisplätze	Jgd.+Kinder 14.00-17.00 Tennisplätze	
Breitensport Männer und Frauen Albrecht Weber (07472) 6949	Frauen 19.30-21.00 Turnhalle	Frauen 17.00-18.30 Männer 19.30-21.00 Turnhalle				
Kinderturnen Anita Merk (07472) 8674					7-10-jährige 14.00-15.00 4-6-jährige 15.00-16.00 Turnhalle	
Ski - Gymnastik				18.00-19.30 Turnhalle		
Kampfsport-Gymn. Ottmar Bisinger (07472) 8875			20.00-21.30 Turnhalle			

Finanzen



Derzeit gültige Beiträge:

	Hauptverein	+ Tennisabt.
Passive	40,- DM	
Erwachsene Aktive (ab 18 J.)	50,- DM	+ 140,- DM
Kinder, Jugendliche, etc. (von 18 bis 23 J. auf Antrag)	25,- DM	+ 65,- DM
Familien	75,- DM	+ 245,- DM

Aufnahme-Beiträge TENNIS:

Erwachsene	300,- DM
Kinder, Jugendliche, etc. (von 18 bis 23 J. auf Antrag)	50,- DM
Familien	400,- DM

Passiv-Beiträge TENNIS (zusätzlich zum SV-Beitrag):

Erwachsene	40,- DM
Kinder, Jugendliche, etc. (von 18 bis 23 J. auf Antrag)	25,- DM
Familien	75,- DM

Für diejenigen unserer Mitglieder (und alle, die Mitglied werden wollen), die noch nicht am Abbuchungsverfahren teilnehmen, ist unten eine Abbuchungsermächtigung abgedruckt. Sie gehen keinerlei Risiko ein - die Erklärung ist jederzeit widerrufbar und die abgerufenen Beiträge können in jedem Fall - auch ohne Begründung zurückgefordert werden.

Aber Sie erleichtern unserem Kassier die Arbeit!

Der meiste Verwaltungsaufwand (und meisten Kosten) entsteht nämlich durch säumige Zahler!

Geben Sie sich einen Ruck!

Also, Formular ausschneiden, ausfüllen und an den Vereinskassier senden:

Matthias Müller, Ziegelhüttestr. 14/3, Tübingen-Bühl

*Werden Sie
Mitglied*

beim
SV Bühl

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedsbeitrages

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich den von

Name, Vorname des Mitgliedes: _____

PLZ, Wohnort, Straße, Haus-Nr.: _____

an den Verein zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag zu den Fälligkeitsterminen zu Lasten
meines Kontos _____ bei der _____

Bankleitzahl _____

Name des Kontoinhabers (sofern nicht Mitglied) _____
einzuziehen.

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des
kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Preisrätsel

Damit während der bevorstehenden Weihnachtsfeiertage nicht nur der Magen sondern auch mal das Hirn gefordert ist, haben wir Euch ein "SPORT-Rätsel" zusammengestellt, bei dem man sogar noch gewinnen kann. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir (unter anwaltlicher Aufsicht von Gottfried) :

einen Überraschungspreis !

Und hier die Aufgabe:

Bei einem jährlich ausgetragenen Marathonrennen waren in diesem Jahr folgende Namen unter den ersten fünf zu finden: Maier, Schulz, Bauer, Kaiser, Zipperer. Anhand der nachfolgenden Hinweise läßt sich herausfinden, wie jeder mit vollem Namen heißt und welchen Rang er belegte.

- Der Gewinner war noch jung und hieß nicht Wolfgang.
- Maiers Vorname ist Hans.
- Kaiser wurde nicht dritter.
- Im letzten Jahr schnitt Bauer einen Platz besser ab.
- Fritz war schneller als Hans. Der Letztgenannte wurde zweiter.
- Erwin belegte den dritten Platz.
- Uwe Schulz wäre beinahe vierter geworden, doch seine Verletzung plagte ihn zu sehr.

Eure hoffentlich richtige Lösung könnt Ihr auf den nachfolgenden Abschnitt eintragen und diesen an eine der folgenden Personen geben bzw. schicken:

Josef Schumann, Im Steinriegel 12, 7400 Tübingen - Bühl

Gottfried Knott, David-von-Stein-Weg 26, 7400 Tübingen - Bühl

Einsendeschluß ist der **31.01.92**.

Absender:

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Lösung:

1. Fritz / Kaiser

2. Hans Maier

3. Erwin / Schulz

4. Wolfgang / Bauer

5. Uwe Schulz

BÜHLER
SPORTECHO

Informationen und Nachrichten des
Sportvereins Bühl

Ausgabe:	5/91 - Winter 1991
Herausgeber:	Sportverein Bühl e.V.
Erscheinungsweise:	2 x jährlich
Redaktion:	Gottfried Knott David-von-Stein-Weg 26 7400 Tübingen-Bühl Tel.: 82 01 oder Tü 2 44 81
Autoren:	siehe Inhaltsübersicht
Satz/Computergrafik:	Thilo Böhm
Textverarbeitung:	Josef Schumann jun. und Thilo Böhm
Fotos:	Alfons Weber, Fridolin Leukart(1), Archiv(1)
Druck:	Copy-Center Tübingen
Auflage:	450

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Vereinsleitung wieder.

Gesponsort wurde auch diese Ausgabe von unserem Sportkameraden Martin Thum von der Apotheke Blaue Brücke, Hechinger Str. 2, Tübingen, Tel. 3 55 88.

Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten und Sponsoren, die mit ihrer Werbung das Erscheinen dieses Heftes ermöglicht haben.

AUTOHAUS HELMUT KLEE



VERTRAGSHÄNDLER



Ihr Service-Partner fürs Auto

● NEUWAGEN ● JAHRESWAGEN ● GEBRAUCHTWAGEN
FINANZIERUNGEN ● LEASING ● KFZ-REPARATUREN a. MARKEN

Eugen Bolz Str. 64 · 7400 Tübingen · Tel. 0 74 72/4 22 32

S
U
Z
U
K
I

**Frohes Fest,
frohe Fahrt!**



Abb.: Swift 1,3 GL, 4WD,
dreitürig, mit Suzuki-
Original-Zubehör



Abb.: Swift 1,6 GLX, 4WD, viertürig

Abb.: Vitara de Luxe, Cabrio, mit Suzuki-Original-Zubehör

Winter- und Weihnachtszeit. Freie Tage in froher Fahrt genießen. Da zeigen sich die Allrad-Profis von Suzuki in Bestform: spurtreu und zuverlässig. Alle mit gereg. 3-Wege-Kat und mit 6-Jahres-Garantie gegen Durchrostung. Ob Vitara oder SJ Samurai mit zuschallbarem Allradantrieb, ob Swift 1,3 GL, 4WD, oder 1,6 GLX, 4WD, mit permanentem Allradantrieb – da bleiben kaum Wünsche offen.

